

# Catgirls Besuch

Von AkiMayu

## Kapitel 33: Verflixte Gitter!

Ryoko gefiel das ganz und gar nicht was sie da beobachtete.

Schnell stand sie auf und ging zu ihrer Schwester um sich von dem Ausmaß der Verbrennungen ein Bild zu machen.

Wütend schaute sie auf Nadjas Hände bevor sie mehr als drohend die Wache anfauchte.

"Wir müssen uns schnell was einfallen lassen! Ich will hier raus und mich rächen!"

Rache generell dafür eingesperrt gewesen zu sein, aber auch für die ganzen Wunden, die sie durch denen zugefügt bekommen haben. "Hast du 'ne Idee?"

Doch Nadja war wieder in anderen Gedanken versunken. Traurig schüttelte sie den Kopf,

ließ ihre Hände langsam wieder Richtung Boden sinken. "Ich weiß nich'.."

Ihr Stimme klang deprimiert und ein hoffnungslos wirkender Seufzer entrann ihrer Kehle. "Man...wenn ich doch bloß nich'.."

Nadja stoppte ihre Stimme da sie sich darauf konzentrieren musste ihre Tränen zu unterdrücken.

Die Vorwürfe stiegen nun immer mehr an. Sie konnte sich gar nicht mehr darauf konzentrieren einen Fluchtweg zu finden.

Ihr Kopf hatte sich in dem Moment schon mit einer hoffnungslosen Situation abgefunden und damit, wohl immer dort zu bleiben und das wegen ihrer eigenen Schuld. Doch Ryoko war ganz und gar nicht davon überzeugt.

"Hör auf dir die Schuld zu geben und in Selbstmitleid zu verfallen!" Die Ältere hasste es ihre Schwester so zu sehen.

Das war so das ganze Gegenteil von ihrer normalen Art und kam extrem selten vor.

"Wir müssen uns jetzt' um andre Dinge Sorgen machen!!"

Wieder schaute sich Ryoko in dem kleinen Raum um wo es nur ein Fenster gab.

Das war allerdings ebenfalls mit diesen Gitter überzogen. "Hier muss es doch einen Weg geben raus zu kommen!!!", schrie sie wütend und fast auch verzweifelt. Der Spherianer schaute dem Geschehen weiterhin grinsend zu, belustigte sich über die Gefühlsausbrüche der Beiden. "Du kannst suchen bis du schwarz wirst.."

Aus dieser Zelle gibt es keinen Ausweg! Durch diese Wände kommt wirklich keiner und nichts durch!

Und an der Decke ist auch kein Ausgang, also bemü dich nich'!" Nadja hörte der Wache genervt zu, grummelte anschließend leise. "Dann müssen wir wohl irgendwie durch diese komischen Gitterstäbe.."

Sie fasste wieder neuen Mut, fand es komisch, dass das Alien alles bis auf die Stäbe erwähnte.

Nadja wanderte mit ihrer Hand zur Hüfte, wollte etwas sehr vertrautes greifen, doch musste feststellen, dass dieses Etwas nicht an seinen Platz war. Wütend fauchte sie daraufhin. "Wo sind meine Schwerter schon wieder hin??"

"Weg!", gab der Angesprochene grinsend als Antwort. Er fand die Situation vor ihm immer unterhaltsamer.

Zu Ungunsten von Ryoko, die dadurch nur noch wütender wurde. Sauer fauchte sie erneut. "Wie ich das hasse!!"

Genervt setzte sie sich wieder auf den Boden und schaute böse. "Wir warten bis zur Nacht!

Dann versuchen wir hier irgendwie raus zu kommen! Die Arroganz dieser Typen geht mir tierisch auf die Nerven!!"

Einverstanden nickte Nadja. "Ja mir auch!" Also setzte sie sich ebenso auf ihre vier Buchstaben, seufzte anschließend mal wieder. Warten..das war ja schon immer eine unbeliebte Tätigkeit von ihr.

Der Spherianer beobachtete die Beiden aber weiter. //Die denken wirklich sie können flüchten..//

Verständnislos aber belustigt grinste er vor sich hin.

Goten und Trunks hatten schon beinahe viereckige Augen. Selbst als Goten Hunger bekam verließ er den Monitor nicht, was sich nach einiger Zeit auch auszahlte. Die Beiden hatten die Kamera auf den Eingang des Schiffes gerichtet, als plötzlich einige Gestalten auf der Bildfläche erschienen. Langsam und vorsichtig gingen sie ins Innere und sahen sich um.

"Hm?.." Die Jungs beobachteten zu erst stumm was die Personen da machten, doch als nichts weiter passierte, ergriff Goten das Wort.

"Die sehen sehr komisch aus!", bemerkte der Schwarzhaarige und beobachtet neugierig weiter.

"Was die wohl machen??" Bevor Trunks antwortete beobachtet er genau die Vorgehensweise der Spherianer.

"Zja wer weiß, sieht so aus als suchten sie irgendwas." "Hm..scheint so."

"Aber von solchen komischen Zwergen lassen die sich gefangen nehmen? Die sehen eigentlich nich' sehr stark aus, aber man soll Gegner ja nich' nach dem Aussehen beurteilen!"

"Ja stimmt, vielleicht sind sie Bruch gelandet und in einen Hinterhalt geraten!", spekulierte Goten und beobachtete neugierig weiter.

Er fand die Gestalten wirklich eher witzig wirkend, anstatt gefährlich, was seine Vermutung mit der Entführung doch etwas zu nichte machte.

Trunks zuckte unwissend mit den Schultern. "Kann sein.. Na dann hoffen wir mal, dass sie wieder frei kommen.. Man weiß ja nich' was die mit ihnen vorhaben.."

Er war sich mittlerweile schon ziemlich sicher, dass sie gefangen waren. Wieso wusste er selbst nicht, vielleicht auch so eine Art Vorahnung.

Jedenfalls machte sich der junge Briefs immer noch Sorgen, womit er aber ja nicht alleine dastand. "Arg, so eine Scheiße!" Goten machte es wütend nur zugucken zu können.

Schließlich war er das so gar nicht gewohnt. "Was is' wenn ihnen was schlimmes passiert??"

Kurze Stille brach ein, bevor ein schwerer Seufzer durch den Raum fuhr. "Naja... Wir können sowieso nichts machen.. Nur hoffen."

Goten nickte wieder, auch wenn er es wirklich nicht gern hörte. "Schrecklich!"

Gedankenverloren starrte Trunks auf den Bildschirm und beobachtete die kleinen Männchen bei ihrer Suche.

"Wahrscheinlich erfahren wir sogar nie, was passiert is', oder passieren wird." Goten reagierte mit einen fragenden Blick.

"Wie meinst du das?? Also ich bleib hier SO lange sitzen, bis einer der Beiden dort erscheint!", erklärte er überzeugt und richtete einen Finger kurz auf den Monitor wodurch er Skepsis in Trunks hervorrief.

"Und wenn sie gar nich' mehr auftauchen? Wie lange willst du hier sitzen?" Auf einer Art verstand der Achtzehnjährige seine Sorge, aber auf der anderen Seite fragte man sich doch, wieso ihm die Mädchen auf einmal so wichtig erschienen.

"Ähm...die werden sicher auftauchen!", redete Goten sich raus und wechselte anschließend schnell das Thema.

"Sag mal, was ist da zwischen dir und Dinah?" Perplex über den plötzlichen Wandel starrte Trunks seinen Freund an.

"Was da is'? Was soll da sein? Nichts.. Ich glaub nur irgendwie die will was von mir..", gab er etwas geknickt zu.

Irgendwie gefiel ihm der Gedanke nicht, denn es war eigentlich so eindeutig.

Nun war Goten wieder voll in seinem Element und super abgelenkt. Grinsend fing er an auf Trunks einzureden.

"Du glaubst irgendwie, dass sie was von dir will?? Die steht doch total auf dich! Warum hältst du dich denn nicht ran?"

Sie sieht doch nicht schlecht aus, oder findest du das anders?"

"Naja, schon..aber...naja..." Trunks merkte, dass das vor sich hin stammeln nicht viel brachte und unterbrach kurz mit einer Sprechpause.

"Ich bin halt nich' so wie du, der sich keine Chance entgehen lässt." "Hm...stimmt auch. Aber magst du sie überhaupt?"

Weil wenn ja, warum lässt du dir die dann entgehen?" Goten verstand das einfach nicht.

Es war doch normal, dass - wenn man Single war und jemanden fand, der einen mochte und den man auch mochte - man versucht das beste in Richtung Beziehung daraus zu machen, oder nicht?

"Ja sie is' ganz nett aber wie gesagt.. Ich kann mich nich' einfach an sie ranschmeißen wie du..

Bei mir müssen halt erst mal Gefühle entstehen, ich kenn' sie ja grad mal seit gestern!" Goten grinste breit als er das hörte. Irgendwie fand er es immer lustig seinen Kumpel schüchtern wirken zu lassen.

"Na was nicht is', kann ja noch werden. Sie zieht dich schon mit ihren Blicken aus! Da sieht man mal, wie schüchtern du doch bist."

Trunks wurde die Sache immer unangenehmer, was seine leichte Färbung im Gesicht verriet. "Ja und? Jeder is' da halt anders!"

"Ist auch gut so. Du als Macho geht ja gar nicht!" Doch plötzlich verschwand das Grinsen auf Gotens Gesicht.

"Ich will auch wieder eine Freundin." Seine Ex lief ihm zwar noch mehr oder weniger nach, aber viel wissen wollte er von der nicht mehr. Die war ihm einfach zu tussihft.

"Du hast ja keine wirkliche Schwierigkeit eine zu finden, außer du hast schon alle durch!", witzelte Trunks nun auch ein wenig.

Goten hingegen blieb ernst, denn er war wieder kurz in Gedanken versunken.

Langsam schüttelte er den Kopf während er sagte: "Nein hab ich nicht. Aber ich hab da eine im Auge.."

Sein Blick wanderte still zum Bildschirm worauf er kurz verweilte. Der junge Briefs ahnte schlimmes.

Etwas schockiert folgte sein Blick den von Goten. "Du willst mir doch nich' echt sagen.." Er traute sich kaum weiterzusprechen.

Die 'Idee' die sein Freund da hatte war ihn einfach zu absurd und eher ein Witz, sodass Trunks laut zu lachen anfang.

Nun bildete sich ein Fragezeichen auf Gotens Gesicht. "Ähm..was?!", fragte er Trunks und wunderte sich sehr darüber, dass er plötzlich lachte. Goten hatte nicht wirklich gemerkt, was er gesagt hatte. Hatte mehr laut gedacht.

Trunks hörte seine Nachfrage, musste aber weiter lachen, die Aussage war einfach zu genial.

"Das kannst du dir doch total abschminken!", kam unter dem Gelächter hervor. "Die würde dich höchstens killen!"

Langsam aber sicher beruhigte er sich wieder, grinste aber weiter. Goten konnte sein Gefühl allerdings nicht teilen.

"Mach dich nicht lustig über mich!" Sein Blick wanderte wieder zum Monitor.

Noch ein kurzer Lacher entwich Trunks' Körper bevor er sich endgültig beruhigte. "Sorry!"

Nun wusste Goten wenigstens, dass er sich wohl verplappert hatte. Also konnte er auch die ganze Wahrheit rauslassen.

"Ich weiß, dass ich keine Chance bei ihr habe! Aber das macht es um so spannender! Das Problem ist nur, ich glaub nicht, dass sie je wieder hier her kommt!" "Das kommt noch dazu! Außerdem hast du doch gehört..

sowas wie Liebe und so kennen die scheinbar gar nich', außer unter Familienmitgliedern."

"Pff...das heißt gar nichts! Denk doch mal an deinen Dad! Der hielt doch auch nichts davon und jetzt' sieh ihn dir doch an, fast zahm wie ein Lamm!", späßelte Goten.

"Wenn sie noch mal hier her kommt, werde ich sie schon erobern!"

Trunks prustete erneut belustigt, konnte sich ein kurzes Lachen einfach nicht verkneifen. "DAS will ich sehen!!

Aber ich denk kaum, dass sie nochmal hier her kommen. Warum auch?" "Hm.." Goten überlegte.

Sein Freund hatte ja so Recht. Sie mochten die Erde nicht und hassten die Menschen. Die Chance, dass sie zurück kämen, war so gut wie null Prozent. Und wenn das Zielobjekt nicht zu einem kam, musste man..

"Tja, dann müssen wir eben zu ihnen!", sagte Goten voller Motivation während er vom Stuhl aufsprang.

"Hier ist doch eh nichts los!" Nun hielt Trunks seinen Kumpel für endgültig verrückt. Entgeistert sah er zu ihm hinauf, überlegte was er dazu sagen sollte. "Das is' nich' dein ernst?? Und mit was bitte?!"

Das Raumschiff war das einzige was wir hier hatten.." Der Fliederschopf machte eine Gestik zum Monitor.

"Außerdem wissen wir doch gar nich', wo die sind! Und ihr Raumschiff is' auch im Eimer." "Stimmt auch wieder!"

Enttäuscht ließ sich Goten wieder in seinem Sitz fallen. Er war einfach zu stürmisch und unbedacht.

Seitdem die Zwei in sein Leben getreten sind, fand er den normalen Alltag einfach viel zu langweilig, das wollte er ändern.

Daher nutzte er jeden Gedanken den er hatte und wollte versuchen jeder Idee eine

Chance zu geben.

"Kann deine Mam nicht noch eins bauen und ausfindig machen wo das Andere ist?"  
Er hatte zwar nicht viel Ahnung von dieser Technik, aber vorstellen, dass das funktionieren könnte, konnte er sich sehr gut.

"Nunja, sie war ja sowieso dabei ein besseres zu bauen, aber das dauert ja.. Sowa geht ja nich' von heut auf morgen!"

"Scheiße!" Wieder war ein Einfall gescheitert. Genervt verschränkte er die Arme vor der Brust und entschied sich dazu, weiter auf den Monitor zu schauen. "Dann muss ich wohl warten, bis sie auf dem Bildschirm erscheint!"

Wieder kassierte der Junge verwirrte Blicke. "Und dann? Willst du ihr sagen, dass sie herkommen sollen oder was?", fragte Trunks mit einem schelmischen Grinsen auf den Lippen.

"Ähm..." Der Gefragte dachte über den Satz nach und darüber, wie Nadja wohl reagieren würde. "Ne lieber nicht!" "Siehst'e!" Trunks seufzte.

Er fand es auch nicht gerade schön alle Ideen seines Freundes zunichte zu machen, aber es hatte halt alles weder Hand noch Fuß.

Beide richteten ihr Augenmerk nun wieder zur Steuerkonsole. "Und wie gesagt, wer weiß ob sie überhaupt ins Raumschiff zurück kommen." "Ich will es hoffen!" "Ja.."

Ryoko vertrieb ihre Zeit mit der Pflege ihrer Wunden. Vorsichtig leckte sie mit ihrer leicht rauen katzenartigen Zunge über die schmerzende Stelle damit der Heilungsprozess schneller einsetzte.

Nadja beobachtete ihre Schwester kurz, bevor ihr Blick seufzend auf ihre Hände über wechselte.

Sie grübelte erneut über die verflixte Situation, was Ryoko sofort wieder spürte. "Mach dir keine Sorgen!"

Ich hol uns hier schon raus, auch wenn es schwer sein wird!", versprach Ryoko eher ruhig, bevor sie sich wieder ihrer Wundheilung kümmerte. Doch Nadja sah das nicht ein, schüttelte sofort uneinverstanden den Kopf.

"Nein! Es is' meine Schuld! Also muss ich uns hier auch raus bringen!"

Ryoko war langsam schon genervt von ihren Schuldgefühlen. "Lass das mit der Schuld! Ist doch egal wer Schuld hat, das Wichtigste ist hier raus zu kommen!" Nadjas Blick verfinsterte sich etwas. "Ja aber.."

Da sie nicht wusste, wie sie ihren Satz weiterführen sollte, beendete sie ihn mit einem Seufzer und einen schweigenden Blick zur Seite.

Stille setzte ein, die Ryoko dazu nutzte ruhig sitzen zu bleiben und nichts zu tun, nur zu lauschen.

Sie schloss die Augen und senkte ihren Atem um ihre Konzentration besser in ihre Ohren fließen lassen zu können.

Sie vernahm zu erst nur ein weiteren Seufzer und ein "Ach man.." von Nadja.

Dann begann sie ihre Ohren unabhängig von einander in verschiedene Richtungen zu drehen.

Nadja lehnte sich in der Zwischenzeit an die rundliche Wand, versuchte die immer noch brennenden Schmerzen ihrer Hände zu vergessen. Als wenn Ryoko ihre Gedanken lesen konnte, fragte sie beiläufig: "Tut es sehr weh?"

"Nja es geht... Dafür, dass ich die Teile nur kurz anfasste tut's ziemlich weh."

Ryoko lauschte nebenbei weiter, versuchte verschiedenste Geräusche zu filtern. //Ich höre viele Leute, also müssen wir in einem großen, belebten Gebäude sein.// Als von der Blondin nicht sofort eine Antwort kam, fügte Nadja noch etwas in ihrem

Selbstmitleid hinzu. "Aber is' ja egal.."

"Hm...ist nicht gut! Dann wird es nicht leicht dort durch zu kommen." Ryoko entspannte sich wieder und sah zu den komisch eingehüllten Gitterstäben.

"Ja.." Das Gemüht der Blauhaarigen wollte sich einfach nicht verbessern. Deprimiert starrte sie nach vorne, guckte sich immer wieder die gleichen Punkte an. Nebenher merkte Ryoko, dass es langsam aber sicher wieder den Abend zu ging, denn durch das kleine Fenster kam immer weniger Licht.

"Bald müssen wir was versuchen!" "Ja.. Aber was nur?", seufzte Nadja erneut. "Du wirst schon sehen!"

Die ältere der Beiden blickte sich um, meinte vor einer Weile irgendetwas nützliches entdeckt zu haben. Und dann fand sie es wieder.

Unter dem Fenster am Boden lag ein kleiner Kiesel, nur ein paar Millimeter groß. Sie nutze die Gelegenheit, dass die Wache mittlerweile gelangweilt wegschaute dazu, den Kiesel zu nehmen und ihn blitzschnell mit hoher Geschwindigkeit und Treffsicherheit gegen sie zu werfen.

Der Wurf landete perfekt! Ryoko traf den Spherianer SO gut an der oberen Hälfte seines kleinen Körpers, dass dieser zu Boden fiel und sich nicht mehr rührte. Nadja beobachtete die Sache mehr oder weniger emotionslos.

"Der wär eh gleich eingepennt.." Die Wache war zwar nun kein Problem mehr, aber ihr eigentliches hatte sich dadurch nicht viel verändert.

Nadja stand auf und blickte sich um, während draußen die Nacht langsam aber sicher einbrach und der Planet samt seinen Bewohnern schlafen zu schien.

Am Ende landeten ihre Augen wieder auf dem Gitter. "Man muss hier doch irgendwie rauskommen!"

Die Jüngere wurde immer ungeduldiger. Schon genug, dass sie sich so Vorwürfe machte, dann ging ihr auch noch die Geduld aus. Sowieso hatte sie es schon immer gehasst eingesperrt zu sein.

"Will ich doch hoffen!" Ryoko blieb kurz vor den Stäben stehen und schielte durch einer Lücke zur bewusstlosen Wache.

"Siehst du einen Schlüssel?" Nadja tat es ihr daraufhin gleich, durchsuchte so gut wie es ihre Augen zuließen den Spherianer.

"Nein, also ich seh' nichts.. Wer weiß ob es überhaupt sowas wie einen Schlüssel gibt!" Mal wieder kam in ihr die Pessimistin hoch, was auch öfters der Fall bei Nadja war, doch dann kam ihr zufällig eine Idee.

Sie glaubte nicht ansatzweise daran, dass das funktionieren könnte, doch besser als rumsitzen war es wohl alle Male.

"Was soll's.." //Ein Versuch is' es wert.// Sie ging ein Schritt nach hinten und trat einmal so kräftig wie sie konnte mit dem Fuß gegen die Stangen, was ihr einen neuen brennenden Schmerz versetzte.

Sie verzog das Gesicht zum einen weil ihr Fuß nun auch schmerzte, und zum anderen weil sich an dem Gitter nichts verändert hatte.

"Verdammt Mist!!", fluchte sie laut. Ryoko die das beobachtet hatte, sah besorgt zu ihr. "Tut es sehr weh??"

Die Antwort blieb aus. Nadja dachte sich, dass sich die Frage von alleine beantworten konnte.

Im Gegensatz zu Nadja, dachte Ryoko sie hätte eine kleine Veränderung der Stäbe beobachten können.

"Mach kurz Pause und das nächste Mal treten wir gleichzeitig! Ist sicher effektiver!"

"Aber es hat doch nichts gebracht.."

Das Gitter hat sich kein Millimeter gerührt!" Genervt seufzte Nadja wieder und ihre Hoffnung sank immer weiter.

"Da muss schon 'ne größere Kraft dagegen, aber.." "Wir dürfen aber nicht aufgeben bevor wir es nicht versucht haben!", sprach die Blondhaarige mit ernster Miene. "Und, aber was?" Nadjas Kopf senkte sich wieder ein wenig bevor sie antwortete.

"Ich weiß nich'.." Kurz versuchte sie, ihre Kräfte zu maximieren, da sie etwas vor hatte..., doch merkte sie sofort, dass es nichts brachte, dazu müssten sie einfach länger warten, und das wollte sie nicht mehr.

Ja sie wurde schon beinahe verrückt in der Zelle und das nach nur wenigen Stunden.

Nun konnte sie eine Träne nicht unterdrücken. Langsam kullerte diese ihre Wange hinunter und zugleich ballte Nadja verzweifelt ihre Hände zu Fäusten.

Die Verbrennungen ignorierend, ließ sie ihre ganzen Gefühle raus. "Ich will hier raus verdammt!!!" Als wenn sie sich nicht mehr unter Kontrolle hatte, umfasste sie mit beiden Händen die Stäbe und rüttelte mit aller Wut und Kraft an diese, doch es half nichts.

Nur der Schmerz verbreitete sich weiter, wurde stärker und stechender, doch das Katzenmädchen versuchte diese einfach nicht zu beachten, was ihr in diesem Moment sogar gut gelang, da ihre Verzweiflung größer war. "Jetzt hör auf damit! Wir müssen heute fliehen, wenn der wach ist gibt es Ärger!"

Nadja hörte zu und ließ wieder los, atmete danach ein paar Mal tief durch. Ihre Hände pochten wie verrückt, doch beruhigte ihr Verstand sich wieder.

"Ok.." Ryoko stellte sich in Position, das eine Bein vor dem anderen und mit leicht nach hinten gebeugten Körper.

"Also bei Drei treten wir so fest es geht gegen diese Stelle!" Sie deutete auf einen Fleck an der Gitterwand, wo es nach ihrer Meinung am meisten gewackelt hatte. Dann fing sie an zu zählen. "Eins.....zwei....."